

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 61 (2003)
Heft: 318

Artikel: ORION : 60 Jahre
Autor: Egger, Fritz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-898445>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ORION – 60 Jahre

FRITZ EGGER

Mit der vorliegenden Nummer 318 feiert unsere Zeitschrift ihr 60jähriges Bestehen: Im Oktober 1943 erschien das erste Heft der «Mitteilungen der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft». In der Einleitung präzisieren die Redaktoren ihr Ziel:

Ohne den Ehrgeiz zu haben, wissenschaftliche Aufgaben zu erfüllen, ist die Zeitschrift «ORION» vor allem bestimmt, dem Leser zu dienen, sein astronomisches Wissen zu ergänzen, seine Fragen zu beantworten und Vermittler von Erfahrungen und Beobachtungen zu sein. Allgemein verständlich will sie sein und auch der Laie, ja vorzüglich der Laie, soll zum Worte kommen. Jeder, der eine astronomische Beobachtung gemacht hat, der Erfahrungen beim Selbstbau von Instrumenten sammelte oder eine einfache Erklärung für astronomische Erscheinungen und Gesetze fand, mag sie mitteilen und damit beitragen, dass die Zeitschrift «lebensnahe» bleibt und neue Freunde für unsere schöne Wissenschaft wirbt!

Diese erste Nummer ist ein Heftchen von 16 Seiten im Format A5. Sie enthält zwei wissenschaftliche Beiträge: La loi

de Newton (F. FLURY), Die Sonnenparallaxe und andere astronomische Konstanten (MAX SCHÜRER). Es folgen eine Bibliographie, ein astronomischer Fragekasten (Beziehung zwischen der Kerzenstärke und den astronomischen Grössenklassen) sowie einige Gesellschaftsmittelungen. Die Redaktionskommission bestand aus MAX SCHÜRER (Bern, 1910-97), ROBERT A. NAEF (Zürich, 1907-75), MAURICE DU MARTHERAY (Genève, 1892-1955) und EMILE ANTONINI (Genève, 1904-94).

Die Schweizerische Astronomische Gesellschaft besteht seit 1939. Ihre «Mitteilungen» sollen auch den Zusammenhalt unter den vier ersten Mitgliedsgesellschaften fördern; es sind dies die Astronomische Gesellschaft Bern, die Gesellschaft der Freunde der Urania-Sternwarte Zürich, die Société Astronomique Flammarion de Genève und die Société Vaudoise d'Astronomie. Alle Mitglieder dieser Sektionen und die Einzelmitglieder, total gegen 400, erhalten ORION (heute beträgt die Auflage von ORION 2800; kaum 50% der Mitglieder der SAG haben ihre Gesellschaftszeitung abonniert).

Bis 1963 erscheinen die «Mitteilungen» regelmässig viermal jährlich, 1964/65 fünfmal. 1966 wird ORION zur «Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft» umgetauft und erscheint nun zweimonatlich. 1997 entsteht daraus die «Zeitschrift für Amateur-Astronomie»; die Beziehung zur SAG verschwindet vom Titelblatt, erscheint zwei Jahre später wenigstens in Form des Logos wieder.

Seit 1990 liegt die Redaktion in den Händen von NOËL CRAMER, Astronom am Observatoire de Genève, dem als deutschsprachiger Redaktor ANDREAS VERDUN vom Astronomischen Institut Bern zur Seite steht. Ihnen und den zahlreichen ständigen und gelegentlichen Autoren, die ehrenamtlich arbeiten, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. ORION informiert mehrsprachig über die Entwicklung unserer Wissenschaft und, so hoffen wir, fördert die Verbindung unter all Jenen, die sich für Astronomie interessieren – im Geiste der Gründer unserer Zeitschrift.

FRITZ EGGER

Rue des Coteaux 1, CH-2034 Peseux/NE
ehem. Mitglied des Vorstandes und der
Redaktion (1950-66), Präsident der SAG
(1961-66)

Siehe auch: Amateurastronomie gestern und heute. ORION 260, (Februar 1994)

Nous recherchons les films suivants:

Télescope Hale du Palomar

En 1950, le secrétaire général d'alors, HANS ROHR, pouvait annoncer l'arrivée du film documentaire sur la construction du télescope Hale de 5 mètres au Palomar Montain. Ce film a été montré dans de nombreuses matinées cinématographiques. Qui sait où se trouvent actuellement les bobines de ce document unique ?

Nous remercions nos lecteurs qui pourraient nous aider à retrouver ces documents.

FRITZ EGGER

Flammes du Soleil

Lors de l'Assemblée générale de la SAS de 1963 à Berne, le conférencier invité, Paul Couderc, nous faisait cadeau du film «Flammes du Soleil», réunissant les photographies de protubérances les plus spectaculaires réalisées par l'astronome français BERNARD LYOT disparu en 1952. Ce film a également disparu.

Ranger VII (1964)

Le 31 juillet 1964, la sonde américaine Ranger VII atteignait la Lune dans la région de Mare nubium. Les prises de vue effectuées avant l'impact ont été réunies dans un film dont une copie pour la SAS avait été déposée à l'Institut d'astronomie de l'Université de Berne. Nous ignorons aujourd'hui où elle se trouve.

Wir suchen folgende Filme

Hale Teleskop auf Palomar

1950 konnte der damalige Generalsekretär, HANS ROHR, die Ankunft des Farb-Dokumentarfilms über den Bau des 5-Meter Teleskops auf Palomar Mountain melden. Der Film wurde in der Folge in zahlreichen Kino-Matinées vorgeführt. Wer weiss, wo er sich heute befindet?

Wir danken unseren Lesern, die uns helfen, diese Dokumente wieder aufzufinden.

FRITZ EGGER

Flammes du Soleil

Anlässlich der Jahresversammlung der SAG 1963 übergab uns der Gastreferent Paul Couderc eine Kopie des Films mit den spektakulären Protuberanzaufnahmen des französischen Astronomen BERNARD LYOT mit dem Titel «Flammes du Soleil». Auch dieser Film ist augenblicklich unfindbar.

Ranger VII

Am 31. Juli 1964 erreichte die amerikanische Raumsonde den Mond in der Region des Mare nubium. Die Aufnahmen vor dem Aufschlag wurden zu einem Film zusammengestellt. Die SAG erhielt davon eine Kopie, die heute verschwunden zu sein scheint.